

Christa Tholander

Fremdarbeiter 1939 bis 1945

Ausländische Arbeitskräfte in der
Zeppelin-Stadt Friedrichshafen

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	10
Forschungsstand	11
Quellenlage (18) - Begriffsbestimmung Zwangsarbeit (23) - Konzept der nationalen Differenzierung (24) - Gliederung und Fragestellung (25)	
Betrachtungen zu Friedrichshafen als Rüstungs- und Urlaubsstadt während des Ersten und Zweiten Weltkriegs	27
Teil I: Der Ausländereinsatz in der Landwirtschaft	34
Zur Situation bei Kriegsbeginn (34) - Zum Status und Sozialprofil der Polen in Friedrichshafen (36) - Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft (39) - Polnische Kriegsgefangene im Zivilarbeiterstatus (41) - Austausch von Arbeitskräften durch Stellung von Ersatzpersonen (44) - Urlaubsregelung für polnische und ukrainische Arbeitskräfte (46) - Die „Polenerlasse“: Vorschriften „zur Behandlung der im Reich eingesetzten Zivilarbeiter polnischen Volkstums“ (50) - Das Verbot zum Besuch von Gottesdiensten (53) - Das Verbot zum Besuch von Gaststätten (56) - Die Entlohnung für polnische Zivilarbeiter (57) - Das Verbot intimer Kontakte mit Deutschen: das GV-Verbrechen (59) - Die Bestrafung deutscher Frauen und die Hinrichtung polnischer Männer (60) - Französische und serbische Kriegsgefangene in der Landwirtschaft (66) - Zivile Arbeitskräfte aus der Ukraine und Rußland (68) - Die Bekleidung der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte (72) - Arbeitskräftenotstand - zwei Fallbeispiele (73) - Kontrolle, Disziplinierung und Bewachung der Ausländer (76) - Die Bauern als Hilfswachmänner (77) - Die Bauern als Landwacht (82) - Das Arbeitsamt Ravensburg und die Gestapo Friedrichshafen (82) - Himmlers Pläne zur ‚Germanisierung‘ Polens: ‚eindeutschungsfähige Polen‘ in Friedrichshafen (84) - Alltagsleben zwischen Deutschen und Ausländern (91) - Das Kriegsende und die Zeit bis zur Heimkehr (97) - Schlußbetrachtung zum Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft (101)	
Teil II: Der Ausländereinsatz in der Kriegswirtschaft	105
Die vier großen Rüstungsbetriebe in Friedrichshafen (105) - Die Entscheidung zum Arbeitseinsatz russischer Kriegsgefangener (109) - Die Entscheidung zum Einsatz russischer Zivilarbeiter und die Zentralisierung der Aufgaben (110) - Der Verwaltungsapparat für den Masseneinsatz der Ausländer (111) - Ankunftsdaten der ausländischen Arbeitskräfte in Friedrichshafen (112) - Zum Status und Sozialprofil der ausländischen Arbeitskräfte (116) - Die Franzosen (120) - Die Niederländer (125) - Die Belgier (127) - Die Italiener (128) - Die Russen - einschließlich Ukrainer, Weißrussen und Sowjetrussen (131)	
Die Arbeitsbedingungen in der Kriegswirtschaft	138
Arbeitsrechtliche Bestimmungen (139) - Die Arbeitskarte (142) - GBA Sauckel: „Ausländische und deutsche Arbeitskräfte genießen die gleichen sozialen Rechte“	

(143) - Die Arbeitslosenversicherung: Garantie für Investitionen in den Lagerbau (144) - Zur Integration berufs fremder Arbeitskräfte (145) - Firma Dornier: „Dies verträgt sich nicht mit dem Begriff Zivilarbeiter“ (147) - Die Umschulung zum angelernten Facharbeiter (149) - „Deutsche Sprache, schwere Sprache“ - Sprachprobleme am Arbeitsplatz (155) - Von der Landwirtschaft zur Fabrikarbeit - „Disziplinierung der Arbeitskräfte“ (157) - Der „totale Krieg“ 1943: gesteigerter Arbeitsdruck und immer mehr ausländische Arbeitskräfte (162) - Der Sonderweg der Luftschiffbau Zeppelin GmbH (171) - Die Ergebnisse der Umschulungsaktion von 1942/1943 bei Maybach (176) - Die Beschäftigung von Jugendlichen und Kindern (182) - Die Lohnregelung (191) - Die Urlaubsregelung (198) - Unzureichender Schutz vor Luftangriffen (200) - Arbeiten in Ruinen (204) - Verweigerung und Widerstand - Überwachung und Disziplinierung (210) - „Alles, was den Deutschen schadet, ist Widerstand“ (211) - Gefängnis, Arbeitserziehungs- und Konzentrationslager (219) - „Wer plündert, wird mit dem Tode bestraft.“ - Die Exekution eines jungen Russen (232)

Zur Alltagswirklichkeit des Ausländereinsatzes

236

Das Lager als Lebensraum (236) - Genormte Baracken für den Lagerbau (239) - Vorgeschriebene Mindestanforderungen für Barackenlager (243) - Probleme bei der Unterbringung der ersten Transporte (245) - Die lokale Entscheidung für den Bau eines großen Barackenlagers 1942 (246) - Die Verwaltung der Lager durch die DAF (248) - Die Wachmannschaften (250) - Exkurs: Der Lagerbetrieb als Profitquelle (251) - Ankunft der Ausländer in Friedrichshafen (252) - Erzwungenes Eingewöhnen in das Lagerleben (258) - Das Jahr 1943: Neuregelung der Lebensbedingungen (264) - Lagerbordelle: nur für Westarbeiter (271) - Freizeitbetreuung durch DAF und KdF (275) - Christliche Feste und religiöse Betreuung (278) - Lagerhochzeiten (283) - Hygienische Verhältnisse im Lager (284) - Auswirkungen der Luftangriffe auf die Lager (287) - Kontrollmechanismen im Lager (295)

Bekleidung und Schuhe

300

Ernährung

312

Getrennte Essenszubereitung für West- und Ostarbeiter (313) - Einige Beispiele für die Umsetzung der Vorschriften zur Ernährung (315) - Die Lager Seeblick I, Seeblick II und Alma (Maybach) (315) - Die Dornierlager für Russen/Polen (Wolga I, II und III) (323) - Das Wiesenlager der Zahnradfabrik: nur eine Küche für ca. 2.600 Essen (326) - Die Ernährung beim Luftschiffbau (328) - Das Baulager Rostan: Arbeitskräfte auf verschiedenen Baustellen (330) - Die Versorgung der privat untergebrachten Ausländer (331) - „Wir hatten immer Hunger!“ Der Erwerb zusätzlicher Ernährung (332)

Die medizinische Versorgung und ärztliche Betreuung

338

Rahmenbedingungen der Krankenversorgung in Friedrichshafen (338) - Die städtische Kranken Versorgung (339) - Die Krankenversorgung in den Betrieben (342) - Die medizinische Versorgung bei der Firma Maybach (343) - Die medizinische Versorgung bei der Firma Dornier (347) - Die medizinische Versorgung bei der Zahnradfabrik und dem Luftschiffbau (348) - Erkrankungen und Todesfälle im Stadt. Karl-Olga-Krankenhaus (349) - Das Jahr 1942: die ersten russischen Patienten und schwere Arbeitsunfälle bei russischen Kriegsgefangenen (349) - Das Jahr 1943:

Steigende stationäre Aufnahmen von Zivilrussen (350) - Das Jahr 1944: Fleckfieber, Verletzte durch Luftangriffe und Zerstörung des Karl-Olga-Krankenhauses (354) - Die Typhusepidemie im September 1943 (355) - Die Flecktyphusepidemie im April 1944 (358) - Von Jahr zu Jahr steigende Tuberkuloseerkrankungen (365)

Schwangere Frauen und ihre Säuglinge 371

Formale-Vorgaben für schwangere Ausländerinnen (374) - Geburten im Stadt. Karl-Olga-Krankenhaus (379) - Russische Kinder im Stadt. Karl-Olga-Krankenhaus (383) - Die Taufen polnischer und russischer Kinder (383) - Geburten in den Revierbaracken der Lager (384) - Die Säuglinge und Kleinkinder der Firma Dornier (384) - Die Säuglinge der Firma Maybach (389) - Verbotene Kontakte (394) - Staatliche Vorgaben zum Schwangerschaftsabbruch (397) - Der Kampf der kath. Kirche gegen den Schwangerschaftsabbruch (401) - Dezentralisierung des Abbruchs von Schwangerschaften (405) - „Gutrassige“ - „schlechtrassige“ Ausländerkinder (407)

Das Durchgangslager Bietigheim 413

Zentrale Verteilung von Arbeitskräften im Südwesten (412) - Die Traumata der Deportation und die Ankunft in Deutschland (421) - Die „Sauckel-Aktionen“ in Westeuropa und ihre Auswirkungen auf das Durchgangslager (426) - Abschiebelager für „nicht mehr einsatzfähige Ostarbeiter“ (431) - Das Krankensammellager Großsachsenheim (436) - Entbindung und Schwangerschaftsabbrüche (440) - Der zentralisierte Schwangerschaftsabbruch (442) - Das Sammellager (446) - Das Sterbelager Großsachsenheim (447)

Beerdigungen - Rassismus bis ins Grab 454

Die Befreiung und der schwierige Weg zurück in die Heimat 466

Schlußbetrachtung zum Arbeitseinsatz in der Kriegswirtschaft 479

Die Arbeitsbedingungen der Ausländer in Friedrichshafen (479) - Die Lebensbedingungen der Ausländer (485) - Zur Stadt Friedrichshafen und den Betrieben (491)

Die Ausländerlager und Massenquartiere 504

Pläne und Beschreibung

Verzeichnis der Abkürzungen 538

Verzeichnis der Fotos 539

Verzeichnis der Tabellen 539

Verzeichnis der Graphiken 540

Verzeichnis der Pläne 540

Verzeichnis der Dokumente 541

Archive und Quellen 541

Verzeichnis der durchgeführten Interviews 544

Verzeichnis der Berichte und Briefe 546

Literatur 548

Sachregister 557

Dank 559